



Umweltbericht beider Basel

Fokusthema 2021: Holz aus regionalen Wäldern



- Ist nachhaltige Holznutzung Klimaschutz?
- Wie viel Holz wird in der Region Basel geerntet?
- Gibt es genügend Holz in der Region?
- Schadet die Holznutzung den Wäldern?
- Wozu wird das Holz gebraucht?

Antworten auf diese Fragen finden Sie in dieser Bro-schüre sowie im digitalen Umweltbericht beider Basel: www.bs.ch/schwerpunkte/umweltbericht-beider-basel/zustandsberichte-15

Ist nachhaltige Holznutzung Klimaschutz?

Holz bindet nicht nur CO₂, Holz ersetzt als Baumaterial auch Rohstoffe, deren Herstellung und Verarbeitung viel CO₂ produzieren. Kommt das Holz aus der Region, wird zusätzlich graue Energie für den Transport vermieden. Aus diesen Überlegungen wurde auch beim Neubau für das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt eine Konstruktion mit Holz aus den kantonseigenen Wäldern gewählt. Auch in Liestal wird ein Neubau der Verwaltung mit rund 560 Arbeitsplätzen in Holzbauweise geplant.

Wie viel Holz wird in der Region Basel geerntet?

Jährlich werden in den beiden Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt rund 125'000 Kubikmeter Holz geerntet. Mitgerechnet ist auch das Holz, das beispielsweise durch Stürme oder Käferbefall zwangsgenutzt wird. Diese Holzmenge entspricht knapp dem Volumen des neuen, 72 Meter hohen Biozentrums in Basel. Das Gute ist, Holz wächst dauernd nach: pro Minute in der Grössenordnung eines Würfels von 70 Zentimetern Kantenlänge.

Mehr zur geernteten Holzmenge und Zwangsnutzungen



Für die Holzernte braucht es gut ausgebildetes Personal, denn mit den tonnenschweren Stämmen ist nicht zu spassen! Forstmaschinen unterstützen wo möglich die Holzernte und erhöhen die Sicherheit.

Gibt es genügend Holz in der Region?

In den letzten Jahren wurde in der Region Basel eher weniger Holz genutzt, als nachwächst. Es kann also mindestens gleich viel wie bis anhin geerntet werden. Und da die Wälder teilweise eher zu dicht und zu alt sind, wäre eine stärkere Holznutzung erwünscht. Damit gäbe es mehr Licht und Platz für junge Bäume, seltene Baumarten, lichtliebende Orchideen, Schmetterlinge und vieles mehr. Eine wichtige Aufgabe des Amts für Wald beider Basel ist es, die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes sicherzustellen. **Mehr zur nachhaltigen Holznutzung**



40 Prozent des Kantons Basel-Landschaft sind mit Wald bewachsen, im Kanton Basel-Stadt sind es 12 Prozent. Zusammen sind es rund 21'000 Hektaren Wald.

Schadet die Holznutzung den Wäldern?

Die Schweizer Waldgesetze sind sehr streng. Eine nachhaltige und naturnahe Waldbewirtschaftung sind darin festgelegt. Im Vergleich zu anderen Ländern gibt es in der Schweiz weder Raubbau noch Kahlschläge. Dank der Holznutzung sind die Wälder der Region Basel grösstenteils gut gepflegt und artenreich. Schaut man die ökologische Bewertung der regionalen Wälder an, sieht man, dass knapp 70 Prozent einen hohen oder eher hohen Biotopwert aufweisen (+11 Prozentpunkte in den letzten 30 Jahren). Das bedeutet, dass dort viele verschiedene Baumarten wachsen und auch ökologisch besonders wertvolle Arten wie Eichen vorkommen. Dank der Holznutzung, die seit vielen tausend Jahren stattfindet, sind die Wälder in der Region Basel grösstenteils gut gepflegt und artenreich. **Mehr zum Biotopwert**

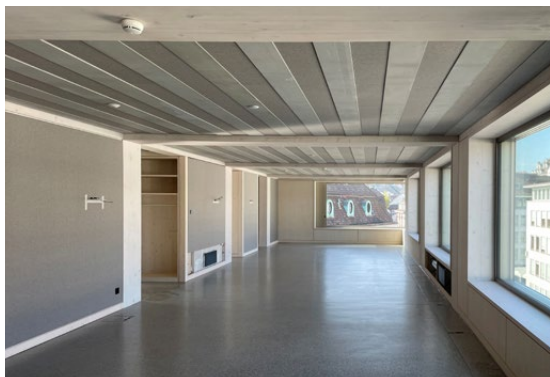
Hirschkäfer leben in lichten, totholzreichen Eichenwäldern. Den grössten Teil ihres Lebens – bis zu acht Jahre! – verbringen die Käfer als Larven in sich zersetzendem Holz. Sie fressen das Totholz und tragen so zur Humusbildung im Waldboden bei.



Wozu wird das Holz gebraucht?

Vom geernteten Holz in der Region Basel wird ein Viertel als hochwertiges Stammholz verkauft. Dieses wird oft zum Bauen verwendet und wurde beispielsweise für den Neubau des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt verarbeitet. Das meiste Holz wird aber zur Energieproduktion genutzt (60 Prozent), zum Beispiel im Holzkraftwerk Basel. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren gestiegen. Das Holz direkt zu verbrennen, ist aber eigentlich schade. Im Sinne der Ressourcenschonung wäre es besser, das Holz zum Beispiel als Baumaterial zu nutzen und erst am Lebensende zu verbrennen. Man spricht dann von «Kaskadennutzung».

Mehr zur Holzernte nach Sortimenten



Für den Neubau des Amtes für Umwelt und Energie Basel-Stadt wurden insgesamt 165 Kubikmeter regionales Fichten- und Buchenholz verwendet.

Mehr zum Thema

Weitere Informationen zum Thema Wald und zu 15 weiteren Umweltthemen finden Sie im digitalen Umweltbericht beider Basel. Mehr als 100 Indikatoren verschaffen einen Überblick über den aktuellen Zustand und die Entwicklung der Umwelt in der Region Basel:

www.bs.ch/schwerpunkte/umweltberichtbeiderbasel

Erfahren Sie mehr über das Potenzial des Rohstoffs Holz in den «Waldnachrichten» (Ausgabe Dezember 2021). Kostenlos bestellen unter **afw@bl.ch**. Frühere Nummern und Anmeldung zum Newsletter: **www.bl.ch/waldnachrichten**

Herausgeber

Kanton Basel-Landschaft

Amt für Umweltschutz und Energie

www.aue.bl.ch

Statistisches Amt

www.statistik.bl.ch

Kanton Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

www.bs.ch/aue

Statistisches Amt

www.statistik.bs.ch

Für Fragen zum Wald in den beiden Basel:

Amt für Wald beider Basel, **www.wald-basel.ch**

Redaktion: Amt für Wald beider Basel,
Arbeitsgruppe Umweltbericht beider Basel
Fotos: Umschlag Guido Köhler; Rückseite
Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt;
innen Amt für Wald beider Basel

Gestaltung: Atelier Guido Köhler & Co.
Druck: Werner Druck und Medien AG
CO₂-neutral in der Schweiz gedruckt
Papier: Refutura

Basel, 2021